



VORTRAGSVERANSTALTUNG JUNGE DLG/TEAM STRICKHOF VOM 8. MÄRZ AM STRICKHOF IN LINDAU

Fernost als Chance für Schweizer

Landwirte?

Die diesjährige Junge DLG/Team Strickhof-Veranstaltung steht ganz im Zeichen des Agrarmarkts Asien-Schweiz: Sie soll aufzeigen, welche Chancen die Schweizer Landwirte auf dem asiatischen Markt haben.

Alex Brunner, Absolvent HF Agrarwirtschaft

Die Zukunft im Agrarmarkt ist ungewiss: Das Handelsabkommen zwischen den USA und der EU steht vor der Tür und die Anforderungen an die Lebensmittelproduktion in der Schweiz werden immer mehr an die Bedingungen im Ausland geknüpft. Tiefe Produzentenpreise drücken auf unsere Produktion und die Frankenstärke hat immer noch Einfluss auf unsere Wirtschaft. All diese negativen Informationen belasten unsere einheimische Landwirtschaft.

Drei Schüler der Höheren Fachschule für Agrarwirtschaft wollten diesen negativen Trends positive Aussichten entgegensetzen. Im Rahmen eines Projekts sammelten sie Ideen, um eine Junge DLG-Veranstaltung zu realisieren. Um ihre Ideen an das Publikum zu bringen, konnten sie drei Experten als Fachreferenten gewinnen.

Praxisprojekte Fernost und europäische Marktlage

Die Abendveranstaltung startet mit

einem Blick nach Asien. Das Einstiegsreferat wird Daniel Imhof, Leiter Agricultural Affairs, Nestlé Schweiz, über seine Praxisprojekte in Fernost halten. Er war selbst schon in Indien und betreute dort Projekte. Anschliessend wird uns Dr. Harald Schüth, Junglandwirt von Deutschland, die Chancen von Europa im Weltmarkt vorstellen. Unter dem Titel «Jetzt erst recht! Europa als Sprungbrett in den Weltmarkt» zeigt er uns, welche Massnahmen getroffen werden müssen, um im Weltmarkt eine entscheidende Rolle spielen zu können.

Qualität und Quantität

Zum Abschluss des Abendveranstaltungsabends hält Andreas Aebi, Meisterlandwirt und Nationalrat, ein Referat über die Chancen der Schweiz im boomenden asiatischen Markt. Er wird über laufende Projekte berichten und erläutern, wie der Standort Schweiz eine Rolle in diesem grossen asiatischen Markt einnehmen kann. Zudem möchte er die Schweizer Landwirte ermutigen, sich laufend zu verbessern und durch innovative Produktionsformen solche Marktchancen wahrzunehmen und sich darin zu entwickeln.

Der Abend soll nicht durch Negatives geprägt werden, sondern vielmehr

die positiven Chancen des grossen Weltmarkts aufzeigen.

Die Veranstalter laden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu ein, beim anschliessenden Apéro Kontakte zu knüpfen, die Referenten mit Fragen zu «löchern» (z.B. heisst Nihào wirklich Hallo in Chinesisch?) oder angelegte Diskussionen zu führen.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen am Dienstag, 8. März, 20 Uhr, in der Mensa am Strickhof in Lindau. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Nach den drei Produktgruppen Kaffee, Getränke und Schokolade rangierte Käse im Jahr 2015 mit 573 Mio CHF an vierter Stelle der am meisten exportierten Schweizer Nahrungs- und Genussmittel.



INFO

Freihandelsabkommen EU-USA: Mögliche Auswirkungen auf die Schweizer Wirtschaft

Mehr als zwei Drittel aller Schweizer Exporte gehen in die EU (56 Prozent) und die USA (11 Prozent). Kommt die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) zwischen der EU und den USA zustande, mit dem sich die beiden Seiten auf dem jeweils anderen Markt günstigere Rahmenbedingungen einräumen, kann es je nach Verhandlungsergebnis zu Benachteiligungen der Schweizer Wirtschaft und auch der Schweizer Landwirtschaft kommen.

Eine solche Benachteiligung ist vor allem auf dem US-Markt wahrscheinlich, weil zwischen den USA und der Schweiz kein Freihandelsabkommen besteht.

VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen am Strickhof

Freitag, 4. bis Samstag, 12. März 2016

Datum	Beginn	Wo	Veranstaltung
04.03.2016	09.00 Uhr	Lindau	Strickhof Dürrfutter-Profi
04.03.2016	13.30 Uhr	Lindau	Strickhof: Seminar landwirtschaftlicher Trüffelbau
04.03.2016	19.30 Uhr	Wülflingen	Bienenzüchterverein Bezirk Winterthur: Generalversammlung
05.03.2016	20.00 Uhr	Lindau	Strickhofball 2016
08.03.2016	20.00 Uhr	Lindau	Junge DLT/Team Strickhof: Themenabend – Fernost als Chance für Schweizer Landwirte
09.03.2016	19.30 Uhr	Lindau	Silovereinigung Zürich und Nordostschweiz: Generalversammlung
10.03.2016	19.30 Uhr	Lindau	Strickhof: Informationsabend Lehrgänge Höhere Fachschule für Agro-Techniker/-in Agro-Kaufleute, Landwirtsch. Handelsschule
12.03.2016	09.00 Uhr	Lindau	Verein Schweizerischer Mellifera Bienenfrenunde: Züchertagung
12.03.2016	09.30 Uhr	Wülflingen	Bienenzüchterverein Bezirk Winterthur: Delegiertenversammlung



Hauptausgabe

Zürcher Bauer
8600 Dübendorf
044/ 217 77 33
www.zbv.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 5'076
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 3
Fläche: 70'224 mm²



PERSONLICH

Porträt eines Lernenden

REMO-BLASER

Wiler (BE), 16 Jahre
Ausbildung zum Lebensmitteltechnologen EFZ

Weshalb haben Sie diese Ausbildung gewählt?

Es war mir wichtig, einen Beruf zu erlernen, der Zukunft hat.

Auf welchem Lehrbetrieb absolvieren Sie Ihre Lehre?

Bei der Jowa AG in Zollikofen im Kanton Bern.

Welche Arbeiten verrichten Sie dort am liebsten?

Am liebsten arbeite ich in der Produktion. Ich mag es, zu sehen, wie etwas zustande kommt, wie aus Rohmaterialien fertige Produkte entstehen.

Was hat Sie an Ihrer Lehre überrascht?

Dass ich sehr unterschiedliche Aufgaben erledigen kann.

Was gefällt Ihnen besonders am Strickhof?

Es ist eine sehr übersichtliche Schule, an der es viele Möglichkeiten gibt, konzentriert zu arbeiten.

Mit welchen Hobbys und ehrenamtlichen Tätigkeiten engagieren Sie sich ausserhalb des Strickhofs?

Meinen Hobbys kann ich nach wie vor immer noch nachkommen: Lesen und Sporttreiben gehen sehr gut neben der Ausbildung einher.

Wie gestalten Sie Ihre Zukunft?

Mein Ziel ist es, diese Ausbildung erfolgreich abzuschliessen. Wie genau meine Zukunft danach aussehen wird, lasse ich auf mich zukommen.